

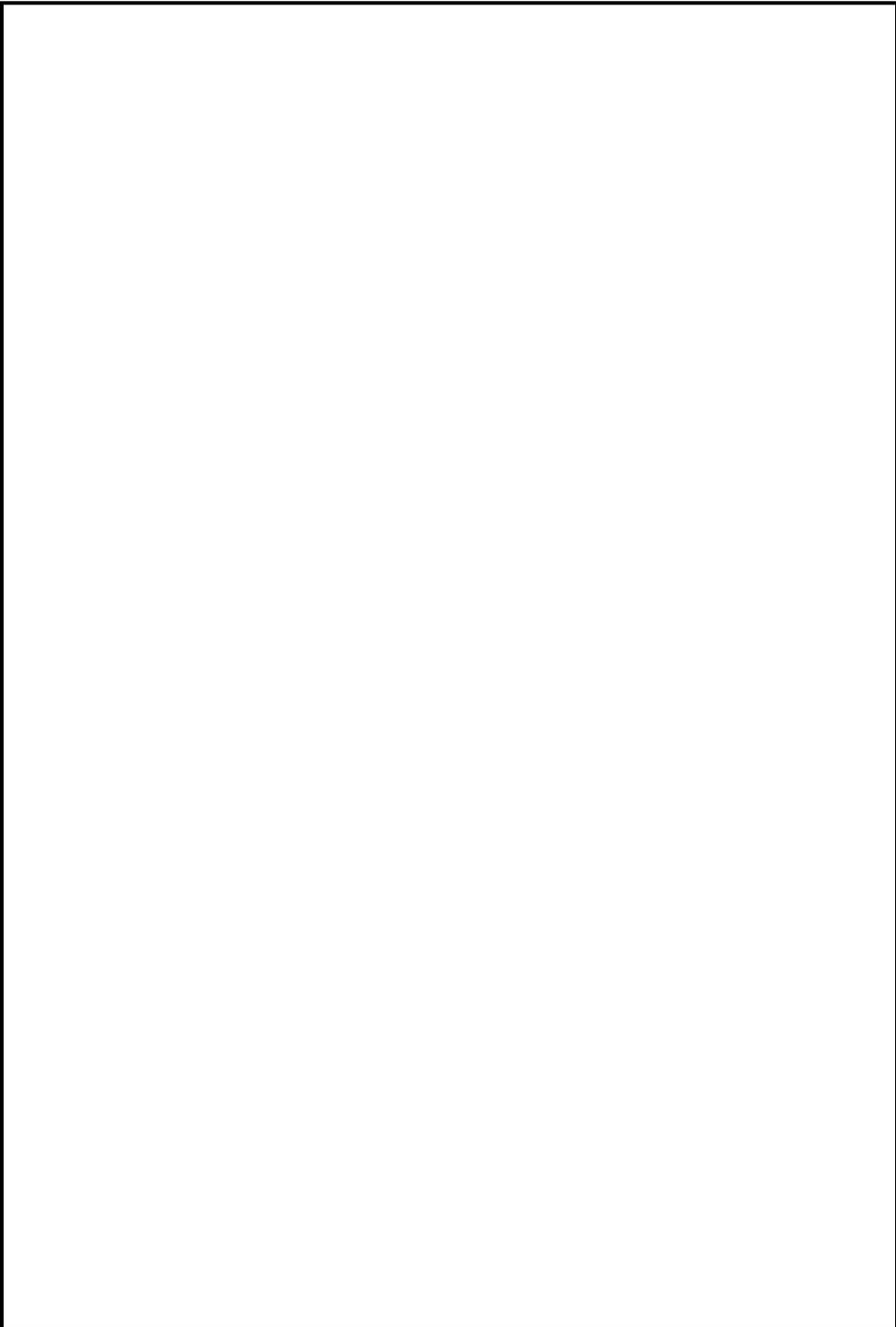
1928
Festschrift
2008



 Obst & Gartenbauverein
Kirchentellinsfurt 1928 e.V.

zum 80-jährigen Jubiläum des
Obst- und Gartenbauverein
Kirchentellinsfurt e.V.





Vorwort

Der Obst- und Gartenbauverein Kirchentellinsfurt kann auf nunmehr 80 Jahre seiner Vereinstätigkeit zurückblicken. Im Jahre 1928 - dem Gründungsjahr des Vereins - sah die Welt noch etwas anders aus als heute. Damals arbeiteten rund 40% unserer Bevölkerung in der Landwirtschaft, nach neuen Zählungen sind es in Baden-Württemberg lediglich noch etwa 2,5%. Die Landwirtschaft hatte eine große wirtschaftliche Bedeutung und die Ernährung der Bevölkerung erfolgte überwiegend aus eigener Produktion. Erzeugnisse aus fernen Ländern galten als Luxusgüter und waren für die meisten Leute unerschwinglich.

Diese Festschrift soll Euch die Zeitspanne von 1928 bis heute etwas näher bringen. In unterschiedliche Phasen aufgeteilt, zeigen wir Euch die Veränderungen rund um den Verein.

Auf dem Weg von der Vergangenheit bis in die Gegenwart haben wir immer wieder wichtige Begebenheiten aus Kirchentellinsfurt, Deutschland und der Welt für Euch zusammengefasst, um die Geschehnisse richtig einordnen zu können.

Der eine oder andere von Euch hat bestimmt einige dieser unzähligen Ereignisse selbst erlebt und erkennt vieles davon wieder.

Wir wünschen Euch viel Spaß und hoffentlich auch ein paar schöne Erinnerungen beim Lesen dieser Festschrift.

Die Autoren

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	1
INHALTSVERZEICHNIS	2
GRÜßWORTE	3
ZIELE DES VEREINS	7
KURZCHRONIK DES VEREINS	9
DAS JAHR 1928 – GRÜNDUNG	10
DIE 30-ER JAHRE	12
DIE 40-ER JAHRE	14
DIE 50-ER JAHRE	15
DIE 60-ER JAHRE	17
DIE 70-ER JAHRE	18
DIE SAURE GURKEN ZEIT	19
DER VEREIN MIT NEUEM ANLAUF	20
DIE 90-ER JAHRE	22
DAS JAHR 2000	26
VEREINSHEIM	27
DIE JAHRE 2001 UND 2002	29
LEHRGARTEN	30
DIE JAHRE AB 2003	33
DER VEREIN IM JAHR 2008	36

Grußworte

Grußwort des Vorsitzenden

Das 80-jährige Bestehen des Obst- und Gartenbauvereins gibt uns Anlass die Zeitabläufe unseres Vereins in einer Chronik zusammenzufassen.

Neben längeren Zeitabschnitten, in denen kein Chronist Auskunft über die Arbeit des Vereins gibt, findet man wiederum Zeiten, in denen sich sehr reges Vereinsleben zeigt.

Unsicherheiten bei den Aufzeichnungen zeigen sich bereits beim wirklichen Alter des Vereins. Kein Protokoll, keine Urkunde, kein amtliches Schreiben gibt trotz langen Nachforschungen Auskunft über die Gründung des Vereins. So müssen wir als Gründungsjahr das Jahr 1928 annehmen, wo erstmals in einem Protokollbuch Eintragungen von 63 Mitgliedern vorhanden sind. Die Gründung des Vereins wird etwas davor liegen, da anzunehmen ist, dass nicht gleich im ersten Jahr des Bestehens so viele Bürger Mitglied im Verein wurden. Eine frühere Vereinsgründung lässt auch die Urkunde von Gottlob Luz annehmen der bereits im Jahr 1914 die Baumwartprüfung ablegte und nachweislich ab 1919 im Ort als Gemeindebaumwart beschäftigt wurde.

Hauptanliegen des Vereins war damals wohl insbesondere der Obstbau, der in Württemberg durch ein Gesetz aus dem Jahr 1855 zur Bepflanzung der Straßenränder gestützt wurde und durch die wissenschaftliche Arbeit von Eduard Lucas und die von ihm ausgebildeten Baumwarte im Aufschwung war. Die Hinwendung zum Obstbau wurde aber auch durch den Rückgang des Weinbaus, der sehr stark unter Krankheits- und Reblausbefall litt, wesentlich beeinflusst.



Heute ist die Obsterzeugung zur Selbstversorgung immer noch ein wichtiges Anliegen unseres Vereins. Aber auch die Erhaltung der landschaftsprägenden Streuobstwiesen und deren Pflege wie auch der Blumenschmuck im Ort und die Ortsverschönerung sind uns ein besonderes Anliegen. Wir sehen in der eigenen Felderbestellung und Bewirtschaftung der Hausgärten eine gesunde sinnvolle Freizeitgestaltung und einen kleinen Schutz der Natur gegen die Monokulturen des Intensivanbaus.

Diese Vereinsziele sind heute wie früher für die Erhaltung unseres Naturraumes und die Weitergabe gärtnerischer Methoden sowie landwirtschaftlicher Techniken wichtig.

Rückblickend sind wir stolz auf unsere weitsichtigen Vereinsgründer. Zu Dank sind wir den mutigen Mitglieder verpflichtet die 1949 in einer schweren Zeit den Verein neu gründeten.

Dass wir heute in einem aktiven Verein mit vielen Mitgliedern unserem Hobby nachgehen dürfen haben wir aber auch Herrn Bürgermeister Bernhard Knauss zu verdanken der im Jahr 1983 eine neue Vorstandschaft organisierte und damit eine längere Ruhephase des Vereins beendete.

Nun hoffe ich, dass die Leser unserer von Hans-Dieter Becker, Stefan Luz und Ingeborg Schauer verfasst und gestalteten Jubiläumsschrift viele Neuigkeiten über den Verein und seine Aufgaben erfahren und sich begeistern lassen bei uns mitzumachen.

Walter Stoll
Vorsitzender

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Vereinsfamilie des Obst- und Gartenbauverein !

Der Obst- und Gartenbauverein Kirchentellinsfurt hat allen Grund, stolz und dankbar auf acht Jahrzehnte seines Bestehens zurück zu blicken. Stolz – oder sollte man lieber schwäbisch bescheiden „zufrieden“ sagen - , weil trotz manchem Auf und Ab der Verein mit seinen heute 240 Mitgliedern sich zu einer festen Größe in unserer Gemeinde entwickelt hat und aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken ist. Weil der Verein vor allem in den vergangenen Jahrzehnten Erhebliches auf die Beine gestellt und sich mit dem großen Einsatz seiner Mitglieder für das Gemeinwohl verdient gemacht hat. Dankbar, weil er in seinen Reihen immer wieder Mitglieder gefunden und aktiviert hat, die sich für die Sache des Natur- und Landschaftsschutzes einsetzen und die bereit waren, sich im Verein - in den unterschiedlichsten Bereichen - in die Verantwortung nehmen zu lassen.

Auch wenn ich selber nur selten die Zeit finde, am Vereinsleben des Obst- und Gartenbauvereins aktiv teil zu nehmen, spüre ich jedes Mal die Freude und Begeisterung, mit der die Frauen und Männer ihre Arbeit verrichten, aber auch Feste zu feiern verstehen. Mein besonderer Dank gilt dem Verein für sein Engagement zugunsten der vielen Jugendlichen und Schüler, die an die Natur und den Obstbau herangeführt werden. Nicht minder erfreulich ist der Einsatz der vielen Aktiven bei der Anlegung des Lehrgartens, der Betreuung des Mulchplatzes, bei der Pflege der Bäume entlang des Südrings und bei vielen anderen Aktivitäten. Auch wenn zur Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen wie der Markungsreinigung oder dem Kinderferienprogramm aufgerufen wird, ist auf den Obst- und Gartenbauverein stets Verlass.

Und schließlich: Wer erinnert sich nicht an den wunderbaren Festwagen beim Jubiläumsumzug...

Ich wünsche – zugleich auch namens der Bürgerschaft und dem Gemeinderat – unserem Obst- und Gartenbauverein weiterhin viel Erfolg und allen Mitgliedern Freude und Erfüllung bei ihrer Arbeit im und für den Verein.

Bernhard Knauss
Bürgermeister



Bild: Festwagen

Ziele des Vereins

Die Förderung ...

- der Gartenkultur
- des Liebhaber- und Streuobstbaues
- der Pflanzenzucht und Kleingärtnerei
- der Heimatpflege
- des Umwelt- und Naturschutzes
- der Bereicherung des Gemeindelebens

Unsere Vereinsziele sind gemeinnützig

Als interessierte Gartenfreunde sind Sie gerne zu einer Besichtigung des Gartens, zum Besuch unserer Veranstaltungen und, wenn es Ihnen bei uns gefällt, selbstverständlich zum mitmachen eingeladen.

In regelmäßigen Fachvorträgen, Schnittkursen und Lehrfahrten, begleitet von unseren Fachberatern, wollen wir Mitglieder und Bürger zur Erhaltung von Streuobstwiesen anregen.

Gleichzeitig streben wir einen schönen Blumenschmuck im Ort und einen naturnahen Gemüseanbau in Feld und Garten an.

Mit Gartenführungen von Schulklassen und Kindergartengruppen wollen wir die Lehrerschaft und die Erzieherinnen im Ort unterstützen und den Obst- und Gartenbau unseren jüngsten Mitbürgern näher bringen.

Durch unsere, für alle Bürger offenen Familienabende, Vereinsausflüge und Veranstaltungen im Schaugarten am Südring, pflegen wir die Geselligkeit im Verein und der örtlichen Dorfgemeinschaft, oft auch in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen.

Kontaktmöglichkeiten bieten auch unsere Stammtische für Frauen und Männer im Vereinshaus.

Weitere Aktivitäten in Stichworten

- Errichten von Obst- und Beerenanlagen
- Pflanzung von neuen und Erhaltung bewährter Sorten
- Darstellung von Nistmöglichkeiten für Insekten, Vögel und sonstigen Nützlingen
- Vermittlung von Schnitt- und Bearbeitungsmethoden
- Pflanzenschutz mit natürlichen oder neuesten zugelassen Mitteln für Obst und Gemüse



Bild: Schnittkurs in der Obstanlage

Kurzchronik des Vereins

- 1928 Gründung des Vereins
- 1938 erster Vereinsausflug mit 2 Omnibussen
- 1953 Heinrich Futter wird Vorstand
- 1958 Paul Bez wird neuer Vorstand
- 1984 Ingrid George die erste Frau als Vorstand
Erste Satzung des Vereins
- 1988 neuer Vorstand Wilhelm Schmitt
Anlage der Streuobstwiese Mahden
- 1989 erstes Mahdenfest
- 1993 Hans-Dieter Becker wird neuer Vorstand
Einführung der Familienabende
- 1994 Ausflug zur Firma Häberli ist Beginn von
regelmäßigen Lehrfahrten
- 1999 Spatenstich für die Geschirrhütte
- 2000 Einweihung des Vereinsheims
- 2002 Eröffnung des Lehrgarten
- 2003 75jähriges Vereinsjubiläum
- 2004 neuer Vorstand Walter Stoll
- 2006 Anlage des Kräutergarten
- 2007 Kirchentellinsfurt 1000 Jahre jung
Mitwirkung Einsiedelfest
- 2008 80jähriges Bestehen des Vereins

Das Jahr 1928 – Gründung

Als älteste schriftliche Aufzeichnung wurde im Jahr 1928 ein Mitgliederstand von 63 Mitgliedern festgehalten. Die Namen sind in einem Protokollbuch aufgeschrieben, welches bei der Firma Fritz Schimpf in Tübingen erworben wurde.

Bader Martin, Webmeister
Bauer Georg, Fabrikarbeiter
Döcker Gottlieb, Im Gäßle
Döcker Gottlieb, Eisenbahnnass.
Ehrenfeld, Gutsverwalter
Falch, Bürgermeister
Fromm Wilhelm m. Sohn
Futter Heinrich, Baumwart
Görlach Georg, Karlstraße
Gscheidle Gottlieb, Feldschütz
Gutbrod Chr., Bauer Neue Straße
Hafner David, Gipser
Hartnagel Ludwig
Heusel Friedrich, Amtsbote
Heusel Geschw., Im Gäßle
Hornung August, Schreiner
Hornung Christian, Flaschner
Hornung Gottlob, Büroangestellter
Hornung Jakob b. d. Krone
Hornung Jakob, Wagner
Klumpp Luise
Koch Christian, Bauer Gäßle
Koch Georg, Karlstraße
Koch Richard, Bauer
Künstle Christof, Altenburgerstr.
Lang Ernst, Maurer
Löffler Johann, Maurer, Bauer
Luz Friedrich bei der Kirche
Luz Gottlob, Baumwart Karlstraße
Luz Jakob, Maschinenwärter
Luz Wilhelm, Bauer, Hindenburstr.
Maier Karl, Schreiner

Maier Theodor, Gärtner
Nagel Eugen, Bauer
Nagel Friedrich, Zimmermann
Nagel Gottlieb, Totengräber
Raiser Georg, Maurer
Reiff Friedrich, Landwirt
Reusch Gustav, Mechaniker
Sautter Gottlieb, Gipser
Steiner Friedrich, Maurer
Thön August, Bäcker
Thön Marie
Walker Jakob, Bäckermeister
Walker Jakob, Bahnarbeiter
Walker Joh., Bauer beim Rathaus
Walker Karl, Karlstraße
Walker Wilhelm, Altenburgerstr.
Weber Christian, Flaschner
Weber Christian, Wasserzinseinzieher
Weber Ernst, In der Gaß
Weber Friedrich, Schlosser
Weber Ludwig, Müller
Weber Martin
Weber Wilhelm, Altenburgerstr.
Weber Wilhelm, Bauer, Im Gäßle
Weber, Gemeindepfleger
Wirsum Gottlieb, Gipser
Wörn Wilhelm, Metzger und Wirt
Zeeb Christian jun., im Schloss
Zeeb Joh., Gemeinderat
Zeeb Wilhelm, Bauer Plonstraße
Zeeb zur Krone



Bild: Gottlob Luz im Kreise seiner Familie

Was 1928 sonst noch geschah:

Eröffnung der Apotheke in Kirchentellinsfurt mit der ersten Apothekerin Deutschlands, Frau Hedwig Fink.

Flughafen Berlin Tempelhof wird fertig gestellt.

Bei den olympischen Spielen in Amsterdam erkämpft sich Paavo Nurmi 8 Goldmedaillen.

Brand des landw. Anwesens von Ernst Luz, Schloßgartenstr.

Die 30-er Jahre

1931 wurde bei der Oberamtssparkasse Tübingen, Zweigstelle Kirchentellinsfurt ein Sparbuch für den „Obstbauverein“ angelegt. Am 22. April ist auf dem Buch mit der Nummer 381 ein Zugang von 80,-- RM verzeichnet. Am 31. Dezember war dann ein Guthaben von 67,-- RM eingeschlossen ein Zins von 3,53 RM vorhanden.

1932 /1933 wurden Beiträge von 69 Mitglieder eingenommen.

1936 sind weitere Aufzeichnungen vorhanden. Der Verein zählt 55 Mitglieder und erwarb bei der Buchhandlung Fritz Schimpf ein Lesebuch zum Preis von 3,-- RM.

1937 traten folgende Mitglieder dem Verein bei:
Fleischbeschauer Wilhelm Zeeb, Sägmüller Weber,
Lehrer Gotthold Auer und Ernst Leibssle.
Danach zählte der Verein 66 Mitglieder.

1938 trat Prokurist Friedrich Walker dem Verein bei. Lehrer Gotthold Auer wurde Schriftführer und verzeichnete 68 Mitglieder. In diesem Jahr ist der erste Vereinsausflug nach Ulm mit 2 Omnibussen vermerkt.

Der Verein während des Zweiten Weltkrieges!

1939 wurden infolge des Krieges offiziell keine Beiträge erhoben. Für 26 Mitglieder ist jedoch die Zahlung von -,60 RM nachgewiesen.

In den folgenden Jahren sind nur spärliche Aufzeichnungen über die Mitgliedszahlen vorhanden.

Was sonst noch geschah:

Weltwirtschaftskrise

1933 Machtergreifung Adolf Hitler / Beginn des Dritten Reichs

1935 Das Saarland wird per Volksabstimmung vom 13.1. mit 90,8% JA-Stimmen wieder dem Deutschen Reich angegliedert.

1936 Olympische Spiele in Deutschland

Bahnhof kommt nach Kirchentellinsfurt

1937 Gründung des Kirchenchor Kirchentellinsfurt

Dem Farbkinofilm gelingt der Marktdurchbruch mit dem abendfüllenden Trickfilm "Schneewittchen und die sieben Zwerge" des bis dahin unbekanntes Walt Disney.

1938 Dammbbruch des Wasserstaubecken (Einsiedel)

1939 Beginn des Zweiten Weltkriegs

Die 40-er Jahre

1940 55 Mitglieder, Beitrag 1,-- RM

1941 63 Mitglieder, Beitrag 1,-- RM

Am 11. Februar wurden die Rekruten Rudolf Knoblich, Wilhelm Heusel, Heinrich Futter, Ernst Weber, Friedrich Reiff und Christian Zeeb mit jeweils 5,-- Mark unterstützt.

1943 57 Mitglieder, Beitrag 1,-- RM

1944 Keine Beitragserhebung.

1945 Keine Beitragserhebung.

Das Sparbuch schließt mit 337,04 RM

1949 Das Sparbuch wird am 22. März mit 16,85 DM weitergeführt.

Was sonst noch geschah:

1941 Angriff auf Pearl Harbour

Rommel (Wüstenfuchs) im Afrikacorps

1945 Ende des Zweiten Weltkrieges

1947 Die Mikrowellenherde finden Einzug in amerikanische Haushalte.

1948 Der Klettverschluss, die Langspielplatte, der Transistor und die Holographie werden erfunden.

1949 Der DINERs Club führt die Kreditkarte ein.

Die 50-er Jahre

Die Neugründung nach dem Krieg!

1953 Der Verein wird im Gasthaus Krone von folgenden Männern neu gegründet:

Bürgermeister Richard Wolf, Zeeb zur Krone, Heinrich Futter, Gotthold Auer, Karl Weber, Jakob Weber und Friedrich Walter.

Bei der Gründungsversammlung wird Heinrich Futter zum 1. Vorstand gewählt. Gotthold Auer wurde 2. Vorstand und Karl Heusel Kassier. 56 Mitglieder zahlten je 1,-- DM Beitrag.

1954 Im Sparbuch ist am 1. Januar eine Altsparementschädigung von 16,90 DM eingetragen.

1956 In diesem Jahr verstirbt Gotthold Auer.

1957 Beiträge von 86,-- DM werden erhoben.

1958 Der Verein wird von Paul Bez als 1. Vorstand übernommen. Kurt Weber wird Kassier und nimmt 100,-- DM an Beiträgen ein. Es findet ein Ausflug nach Tübingen und am 19. November ein Baumschnittkurs durch Herrn Kost statt. Er erhält eine Vergütung von 3,25 DM.

1959 wird von 52 Mitgliedern ein Beitrag von je 2,-- DM erhoben.

Was sonst noch geschah:

- 1953 Tod Stalins
Brand bei Gärtnerei Nagel sowie Flächenbrand im Mahdenwald
- 1954 Einweihung der Festhalle in Kirchentellinsfurt
Beginn der Bodensee-Wasserversorgung
- 1954 Deutschland wird Fußballweltmeister in der Schweiz
- 1955 Das Goggomobil wird als neuester Kleinstwagentyp vorgestellt.
- 1956 Umbau und Einweihung der Martinskirche
- 1957 Die Russen starten mit Sputnik II. den ersten mit der Hündin Laika "bemannten" Satelliten.
- 1957 Der Laser wird erfunden
- 1959 Erste Planung der B27

Die 60-er Jahre

1960 56 Mitglieder bei einem Beitrag von 3,--DM.

1963 Es werden Beiträge von 174,-- DM eingenommen.
Der Verein kauft ein Sprühgerät zum Preis von 454 DM.
Dazu wird ein Benzinkanister (14,55 DM) und Benzin für 3,65 DM benötigt.

1964 Es werden Beiträge von 168,-- DM eingenommen.
Als Gewinn aus dem vermutlich ersten Blumenschmuckwettbewerb sind im Kassenbuch 337,50 DM verzeichnet.

1965 In diesem Jahr sind 177,-- DM Vereinsbeiträge verzeichnet, dazu kommt der Gewinn aus dem Blumenschmuckwettbewerb von 192,68 DM.

1967 wurden keine Beiträge erhoben, allerdings wurde ein Vereinsausflug durchgeführt.

Was sonst noch geschah:

1960 Gründung kath. Kirchengemeinde Kirchentellinsfurt, Kusterdingen, Wannweil

1961 1 Liter Milch wird in der Sammelstelle auf 50 Pf erhöht
Bau der Mauer

1962 Arbeitslosenquote auf 0,7% (142.000)

1963 J.F. Kennedy wird ermordet

1966 Schuleinweihung Kirchfeldschule

1967 In der BRD beginnt das Farbfernseh-Zeitalter.

1969 Erster Mensch auf dem Mond

Die 70-er Jahre

- 1970 55 Mitglieder bei einem Beitrag von 3,-- DM
Die Aufzeichnungen weisen wieder einen Blumenschmuckwettbewerb nach.
- 1971 gab es einen Ausflug in den Botanischen Garten allerdings ohne nähere Angaben.
- 1972 wurde wieder ein Blumenschmuckwettbewerb durchgeführt. Der Ausflug ging diesmal nach Wildberg mit Besuch der Wurzelschau sowie des Märchen- und Alpengarten.
- 1973 gab es eine Erhöhung des Beitrags auf 4,-- DM
- 1974 verzeichnet der Verein 54 Mitglieder bei einem Beitrag von 4,-- DM

Was sonst noch geschah:

- 1971 Der Mikroprozessor wird erfunden.
- 1972 Olympische Spiele in München
Großbrand auf Einsiedel durch Blitzschlag in den Bullenstall
- 1973 Internationale Ölkrise durch Drosselung der Ölförderung
Kreis-/Gemeindereform (Landkreis Tü/RT)
- 1974 Deutschland wird zum zweiten Mal Fußballweltmeister
Erstes Dorfstraßenfest in Kirchentellinsfurt

Die Saure Gurken Zeit

1975 bis 1984 wurden keine Beiträge erhoben.

1983 Aus Altersgründen gibt Paul Bez den Vorsitz des Vereins ab. Die Gemeinde führt die Geschäfte kommissarisch weiter.

Was sonst noch geschah:

1977 Höhepunkt der RAF-Anschläge (Schleyer, Bubak, Ponto)

1978 Erstes Singen und Spielen unter dem Weihnachtsbaum (am Plon)

1978 Gründung der Partnerschaft mit Gemeinde Illmitz (A)

1979 Umbau Schützenhaus durch 14 Vereine

1980 Der erste Golfkrieg zwischen Iran und Irak

1983 Peter Nieratschker wird Kunstradfahrweltmeister

Der Verein mit neuem Anlauf

- 1984 Durch Initiative von Bürgermeister Knauss kommt neuer Schwung in den Verein! Ingrid George, Oberamtmann beim Regierungspräsidium Tübingen wird 1. Vorsitzende des nun 62 Mitglieder zählenden Vereins (Beitrag 10,-- DM). Jürgen Heuer wird 2. Vorstand, Kurt Weber Schriftführer und Helmut Reiff Kassier. Es wird ein Vereinsausflug in den Botanischen Garten durchgeführt.
- 1985 Eine Satzung wird verfasst und der Verein mit 59 Mitgliedern beim Registergericht in Tübingen eingetragen. Der Ausflug führt dieses Jahr zur Insel Reichenau
- 1986 findet erneut ein Blumenschmuckwettbewerb in der Gemeindehalle statt und zusätzlich eine Fahrt zur Landesgartenschau nach Freiburg/Breisgau.



Bild: Ehrungen anlässlich des Blumenschmuckwettbewerb 1986

1987 Der OGV beteiligt sich dieses Jahr am Kinderferienprogramm. Durbach in der Ortenau ist Ziel des Jahresausflugs. Ebenso wird die Übernahme einer Patenschaft für eine Streuobstwiese geplant.

1988 Wilhelm Schmitt übernimmt den Vorsitz mit 63 Mitgliedern. Mit Unterstützung von Bürgermeister Bernhard Knauss gelingt es dem Verein im Gewann Mahden auf einer Fläche von 58 Ar eine Streuobstwiese mit 50 Hochstämmen anzulegen.



Bilder: Mahdenhäusle

1989 An Fronleichnam veranstaltet der OGV sein 1. Mahdenfest. Mit dem Mahdenfest kommt der Verein zu bedeutenden Einnahmen.

Was sonst noch geschah:

- 1984 Bau der neuen Sportanlage (Faulbaum)
Ende Kieswerk Epple (Fläche 25,6 ha und 1,1 Mio m³)
- 1985 Erste ‚Rathausrocketse‘ in Kirchentellinsfurt
Daimler-Benz kauft AEG
- 1986 Kinderferienprogramm wird eingeführt
- 1987 Sportflieger Mathias Rust landet auf dem Roten Platz
- 1988 Schlossfest (Umbau von 1984-1988)
- 1989 Deutsches Tischtennis-Team wird Weltmeister
- 1989 Fall der Berliner Mauer

Die 90-er Jahre

1990 Inzwischen bei 72 Mitglieder angekommen, wird das Mahdenfest zum zweiten Mal durchgeführt

1991 Der Verein veranstaltet mit Herrn Sarfert vom Landratsamt Tübingen erneut einen Schnittkurs.

1992 Marianne Reiff übernimmt von ihrem verstorbenen Mann Helmut die Kasse des Vereins.

1993 Hans-Dieter Becker übernimmt bei der Jahreshauptversammlung am 29. Januar den 1. Vorstand, Kurt Weber wird 2. Vorstand. In der Kasse hat sich zwischenzeitlich ein Guthaben von 12.000,-- DM angesammelt. Der Verein zählt 70 Mitglieder. Mit H-D. Becker erfolgt ein weiterer Aufschwung. Er führt regelmäßige Familienabende ein, nimmt erfolgreich am Dorfstraßenfest teil. Der Vereinsausflug führt zur IGA.

1994 Eine Düngemittelbestellung und Bodenprobe wird organisiert und im Feuerwehrhaus findet die Kreisversammlung statt. Ein Beerenschnitt bei Prof. Schaich sowie Ausflüge an den Bodensee und zur Firma Häberli zeigen die immer größere Zahl an Vereinsaktivitäten. Die Gemeinde bietet dem Verein das Mahdenhäuschen an. Auf Vorschlag von Jakob Hoffmann wird der Gemeinde eine Ruhebänk gespendet.

1995 wird abermals ein Schnittkurs durch Herrn Sarfert vom LRA abgehalten. Ein Vortrag über gesunde Ernährung, wie auch die Teilnahme am Dorfstraßenfest dürfen dieses Jahr nicht fehlen. Die Ausflüge führen zum Kohlekraftwerk nach Heilbronn und zur Firma Schöllkopf in

Reutlingen. Der Ausflug nach Rielingshausen und Marbach mit Einkehr im Besen sowie die Abschlussfahrt ins Zweiradmuseum nach Neckarsulm, runden das Jahr ab.

1996 Der Verein zählt nun 86 Mitglieder. Die Idee einen zweiten Lehrgarten anzulegen kommt auf den Tisch. Durch eine notwendige Ausgleichsmaßnahme für das Baugebiet Obere Birke entsteht eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Im Gewann Faulbaum wird eine geeignete Fläche gefunden und der 2. Lehrgarten auf den Weg gebracht. Gabi Weimer wird Kassiererin.

1997 Auf dem Gelände des Lehrgartens wird eine Geschirrhütte geplant. Gerhard Mang erstellt den ersten Plan am 9. Mai (Baukosten 15.000,-- DM). Zum Bau des Vereinsheimes wird folgender Bauausschuss gegründet: Erich Beisle, Helmut Wiech, Karl Dieter, Kurt Liedtke und Jakob Hoffmann. Kurt Liedtke leitet und organisiert die Arbeiten.

Der Plan zum Anbau an das Mahdenhäusle wird dadurch aufgegeben. Der Verein beteiligt sich erneut am Dorfstraßenfest. Ziel des Ausflugs ist dieses Jahr das ‚blühende Barock‘ mit Halt bei Firma Stirm in Rielingshausen und Abschluss im Besen in Großbottwar.

1998 wird die Planung der Geschirrhütte überarbeitet. Am 24. Juli wird die Baugenehmigung dafür erteilt. Erich Beisle zeichnet sich als Bauleiter gegenüber dem Landratsamt verantwortlich. Es findet eine Holzsägeaktion für das Bauholz statt und die Vorarbeiten (z.B. die Verlegung der Wasserleitung) beginnen.

1999 Am 31. März ist der Spatenstich für die Geschirrhütte. Beim Schnittkurs, geleitet von Gerhard Mang und Jakob Hoffmann, nehmen insgesamt 45 Personen teil. Der Verein beteiligt sich ebenso an der Markungsreinigung wie auch am Vereinspokalschießen der Reservistenkameradschaft (1. Platz).



Bild: Spatenstich für Geschirrhütte

Ausflüge führen die Mitglieder zur Firma Sturm nach Rielingshausen und nach Bürgstadt im Odenwald. In diesem Jahr wird mit Alfred Balbach das 100. Mitglied aufgenommen.

Am 21. Mai wird der Pachtvertrag für den Lehrgarten mit der Gemeinde unterschrieben. Richtfest unseres Holzhauses mit Zimmerer Heiko Stoll ist am 12. Juni. Zuvor wird allerdings am 3. Juni das elfte und letzte Mahdenfest abgehalten.



Bild: letztes Mahdenfest

Was sonst noch geschah:

- 1991 Ende des Kalten Krieges
- 1994 Eröffnung des Eisenbahntunnel unter dem Ärmelkanal
- 1995 In 7 der 15 Staaten der Europäischen Union fallen die Grenzschraken
- 1997 Einweihung Martinshaus
Tod von Lady Diana, Prinzessin von Wales
- 1998 Einweihung neue Sporthalle
- 1999 Die Weltbevölkerung übersteigt die Marke von 6 Mrd.

Das Jahr 2000

2000 Der Verein ist auf 128 Mitglieder angewachsen. Jakob Hoffmann führt den inzwischen regelmäßigen Schnittkurs durch und beim Vereinskupalschießen erreicht der OGV diesmal den 2. Platz. Richard Schänzlin hält ein Mostseminar im Feuerwehrhaus ab.

Es fallen weitere Arbeiten an, wie z.B. die 2. Holzsägeaktion am 27. Mai für den Holzschopf, die Einzäunung des Lehrgartens, sowie die Einweihung des Vereinsheimes mit erstem Gartenfest im Lehrgarten am Südring. Kurt Liedtke und seine Frau Monika betreuen das Vereinsheim, Jakob Hoffmann den Lehrgarten.

Das Jahr ist geprägt von einigen Ausflügen, wie z.B. zur Landesgartenschau in Singen oder zu Helmut Däuble nach Eckenweiler. Der Vereinsausflug führt zur Firma Häussler nach Heiligkreuztal und zur Brauerei Schussenried.

Was 2000 sonst noch geschah:

Einführung des Euro

Frauen dürfen ab sofort auch Waffendienst in der Bundeswehr leisten

Erste Weltausstellung in Deutschland (EXPO 2000)

„Queen Mum“ wird 100 Jahre alt

Vereinsheim

Wir haben jetzt ein unterkellertes Vereinsheim mit 55 m² Grundfläche (5,5 m x 10 m). Mit Strom- und Wasseranschluss, einer Abwassergrube 4,3 m³ und einer Regenwassergrube 7,2 m³ zur Bewässerung der Anlage. Im UG befindet sich eine Werkstatt und 2 Lagerräume. Das EG enthält einen Aufenthaltsraum (mit Küchenzeile inkl. Geschirrspüler) zum vespern bei Arbeitseinsätzen und zum Frühschoppen am Sonntagmorgen. Außerdem befindet sich hier ein Geräteraum, der bei Festen dem Ausschank von Getränken dient, sowie Toiletten für Damen und Herren. Der Dachraum dient der Aufbewahrung von Geräten und Material aller Art. Im Besitz des Vereins befinden sich jetzt auch 35 Biertischgarnituren, eine Friteuse, eine Kuchen-Kühltheke, ein Herd, mehrere Kühlschränke, eine Gefriertruhe, ein Rasentraktor, ein Notstromaggregat sowie ein Rasenmäher.

Dies alles haben wir arbeits- und spendenfreudigen Mitgliedern sowie einer aktiven und verantwortungsvollen Vorstandschaft zu verdanken.



Bild: Vereinsheim

Die Kosten:

Ausgegeben haben wir für Vereinsheim, Inventar und Pflanzung 120.000,-- DM

Finanziert durch Eigenkapital	50.000,-- DM
Spenden	16.000,-- DM
Schulden	50.000,-- DM
Gemeinde	4.000,-- DM

Eigenleistung wurde erbracht für ca. 80.000,-- DM



Bild: Luftaufnahme der Anlage

Die Jahre 2001 und 2002

2001 Der Verein zählt 128 Mitglieder. Diese erleben dieses Jahr: einen Schnittkurs am 5. Januar, das 2. Gartenfest an Fronleichnam in der Anlage am Südring, den Mostbesen am 8./9. September sowie Vereinsausflüge an den Bodensee und nach Bowingen.

Friedrich Walter wird bei der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Beim Vereinspokalschießen werden Platz 1. und 4. erreicht.

2002 Der Verein übernimmt die an der Straße nach Altenburg gepflanzten 108 Bäume zur Pflege bis 2008. Der Lehrgarten am Südring erlebt an Fronleichnam das 3. Gartenfest. Am 1. Oktober wird die Mulchplatzaufsicht von der Gemeinde übernommen. Ein Vortrag der Firma Dürr im Feuerwehrhaus, ein Ausflug nach Frickenhausen (Obstbaumanlage) mit Einkehr im Besen, die Teilnahme am Kinderferienprogramm und ein Schnittkurs in der Anlage, zählen zu den wichtigen Aktivitäten des Jahres. Nach Planung und Pflanzung der Obstanlage unter der Leitung von Jakob Hoffmann, gibt es das Einweihungsfest unseres Lehrgartens am 24./25. August.

Hochwasser im Vereinsheim führt zu nicht unerheblichen Schäden.

Inzwischen zählt der Verein 140 Mitglieder.

Lehrgarten

Auf einer 32 Ar großen eingezäunten Fläche ist zwischen 1999 und 2005 der Garten mit Kern- und Steinobst, Beeren, Trauben, Wildobst sowie Heil- und Gewürzkräutern angelegt worden.

Eine Anlage mit 63 Spindelbäumen bestehend aus 25 Apfel- und 7 Birnensorten. Ausgesucht wurden hierzu widerstandsfähige bis alte Kernobstsorten.

Den Spindelbäumen schließt sich eine Halbstammanlage mit 15 verschiedenen Kern- und Steinobstsorten an. Eine kleine Blumenwiese mit einem Wildbienenhaus rundet diese Gartenecke ab.



Bild: Lehrgarten

Entlang dem angrenzenden Sportgelände sind Brombeeren, Himbeeren, verschiedene widerstandsfähige Tafeltraubensstöcke sowie Stachelbeeren und Johannisbeeren als Bäumchen oder in Spindelerziehung gepflanzt. Mispel, Sanddorn und Holunder vertreten das Wildobst im Garten.

Dem umzäunten Garten schließt sich eine im Jahr 2000 gepflanzte 33 Ar große Streuobstwiese mit 14 Birnen- und 27 Apfelhochstämmen an. Im gesamten Gelände sind Bäume und Sträucher mit Schildern bezeichnet.

Der Eingangsbereich, gesäumt von einem Rosenbeet und umgeben von Walnuss, Kastanie und Speierling, ist als Freizeitanlage mit Kinderschaukel, Grillstelle und Infostand angelegt.



Bild: Eingang zur Anlage

Kräutergarten für Heil- und Gewürzpflanzen

Vom Botanischen Garten Tübingen begleitet, wurden 20 Beete für 33 verschiedene Heil- und Gewürzkräuter angelegt, die insbesondere Schulklassen und Kindergartengruppen zum anschaulichen Unterricht dienen sollen.

Bei Regenmangel werden die Pflanzen aus einer 7 m³ fassenden Zisterne gegossen.



Bild: Kräutergarten

Die Jahre ab 2003

2003 Erste Aktion des Jahres ist der Schnittkurs am 4. Januar. Die Teilnahme an Markungsreinigung, Kinderferienprogramm und Dorfstraßenfest sind inzwischen obligatorisch geworden. Das von Heiko und Walter Stoll gezimmerte Holzhäuschen für Feste steht jetzt zur Verfügung und löst die Pavillons ab.

H.-D. Becker holt den Blütenrundgang des KOV Tübingen nach Kirchentellinsfurt. Zusätzlich finden ein Vortrag über Schnapsbrennen im Feuerwehrhaus und ein Vereinsausflug nach Hohenlohe – Öhringen statt.

Am 19. Juni wird das große Jubiläumsfest zum 75 jährigen Bestehen des OGV Kirchentellinsfurt im Lehrgarten mit verschiedenen Ehrungen gefeiert. Unter anderen wird Friedrich Walter nach 50 Jahren Vereinszugehörigkeit die goldene Nadel des Landesverbandes verliehen.

2004 Der Verein zählt nun 146 Mitglieder. Der Beitrag beträgt inzwischen 15,-- €. In der Jahreshauptversammlung bedankt sich Kurt Liedtke beim scheidenden Vorstand H.-D. Becker im Namen der Mitglieder für seine vorzügliche Vereinsführung, die zu einer Verdopplung der Mitgliederzahl geführt hat. Walter Stoll wird zum 1. Vorsitzenden gewählt. H.-D. Becker wird 2. Vorstand. Ingeborg Schauer übernimmt den Posten der Schriftführerin. Kurt Weber wird zum Ehrenmitglied ernannt. Die Funktionsträger im Verein werden jetzt auf 4 Jahre gewählt. Am 7. Januar überbringt Bürgermeister Knauss die Baugenehmigung für den Holzschopf. Unter Bauleitung von Erich Beisle und Heiko Stoll sowie Organisator Kurt Liedtke wird im April der Holzschopf erstellt.

Es gibt einen weiteren Schnittkurs unter Leitung von Gerhard Mang und Jakob Hoffmann.

Des Weiteren wird ein Vortrag von Herrn Kleiner aus Radolfzell über Rosen, Bodenpflege und Mondkalender sowie zwei gut besuchte Feste an Fronleichnam und im Herbst im Lehrgarten veranstaltet.

2005 Der Verein erhält durch die Einführung eines Familienbeitrags (Familienbeitrag 20,-- €) personellen Zuwachs und zählt jetzt 200 Mitglieder. Frau Dr. Buchter aus der Pfalz und Herr Dengler aus Wendelsheim halten gute Vorträge über Pflanzenschutz und Gemüse im Hausgarten. Zur Ergänzung des Inventars werden weitere 15 Biertischgarnituren, ein Rasentraktor von H. Heinrich und eine Friteuse erworben.

Notwendige Schriftstücke wie die geänderte Satzung, eine Geschäftsordnung sowie eine Hausordnung für das Vereinsheim werden erstellt.

Zwei Lehrfahrten führten nach Langenau in die Landeswasserversorgung und zum landwirtschaftlichen Museum Hohenheim mit Beseneinkehr. Der etwas verregnete 4-tägige Ausflug geht diesmal ins Zillertal. Unter Mithilfe von Frau Fiebig vom Botanischen Garten Tübingen wird ein Heil- u. Gewürzkräutergarten geplant. Baubeginn des Kräutergartens ist der Mittwoch der 2. November. Eine erfolgreiche Neuerung beim Dorfstraßenfest stellt der abendliche Barbetrieb dar.

Leider versterben 2005 unsere Ehrenmitglieder Kurt Weber und Wilhelm Schmitt.

Der 2. Vorstand H.-D. Becker wird von Bürgermeister Knauss mit der Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg geehrt.



2006 Zur Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus erscheinen 77 der inzwischen 217 Mitglieder. Die Mitglieder legen zwei Kräuterbeete mit Heil- und Giftpflanzen sowie mit Küchenkräutern an.

Herr Krieg (Firma Manna) mit dem Thema ‚Gesund-erhaltung der Böden und Pflanzen‘ und Frau Bleuel aus Tübingen mit dem Thema ‚Nutzen und Gefahren der Gentechnik‘ halten zwei sehr interessante Vorträge. Die Ausflüge dieses Jahr gehen von der Besichtigung des Botanischen Garten in Tübingen (danach Einkehr bei Willi Aicheler in Pfäffingen) über den 4-tägigen Vereinsausflug in den Thüringer Wald (Ziele sind das Deutsche Gartenbaumuseum in Erfurt, der Rennsteiggarten in Oberhof und die derzeit letzte im Bau befindliche Trinkwassersperrlichte) bis hin zur Besichtigung des Südzuckerwerks in Offenau im Herbst. Die Teilnahme am Apfeltag des Botanischen Gartens Tübingen rundet das abwechslungsreiche Jahr ab.

2007 beginnt mit Schnittkursen im Januar und dem ökumenischen Gebet zum Jubiläumsjahr der Gemeinde. Ein Familienabend mit Thema Wohlbefinden und die Blütenwanderung des KOV im wärmsten April seit mehr als hundert Jahren, dürfen genauso wenig fehlen, wie der Ausflug Frauenstammtisch zum Schliersee. Eine Lehrfahrt zu Weleda und an den Ebnisee mit Einkehr in Beutelsbach, das Gartenfest am 7. Juni und die Teilnahme am großen Dorfstraßenfest im Juli mit Festumzug, sind die Stationen im ersten Halbjahr. Der Jahresausflug in die Pfalz zum Kakteenland mit Besuch des Schuhmuseums in Hauenstein, die Lehrfahrt ins Hopfenmuseum mit Besuch der Basilika in Weingarten und vor allem das Einsiedelfest zum 1000-jährigen Jubiläum und das Anlegen einer Schulwiese mit Obstbäumen, sind die weiteren Aktivitäten des Jahres.

Der Verein im Jahre 2008

1. Vorstand:	Walter Stoll
2. Vorstand:	Hans-Dieter Becker
Kassiererin:	Monika Liedtke
Schriftführerin:	Ingeborg Schauer
Ausschussmitglieder:	Kurt Liedtke Stefan Luz Gerhard Mang Siegfried Melchior Thomas Schmitt Heiko Stoll
Reguläre Mitgliederzahl:	240



Bild: Ausschuss (es fehlt: G. Mang)

Impressum:

Obst- und Gartenbauverein Kirchentellinsfurt e.V.
ogv@k-furt.com

1. Vorstand
Walter Stoll
Himmelreichstr.25
72138 Kirchentellinsfurt
Tel. 07121/600190
walter.stoll@himmelreich25.de

Wir wünschen Euch und uns vor allem
Gesundheit und noch viele schöne Stunden.
Vielleicht sehen wir uns ja beim nächsten Fest
oder freuen uns gemeinsam an der Natur, die
immer wieder Überraschungen und Bilder wie
dieses für uns zaubert.



EUER
Obst- und Gartenbauverein
Kirchentellinsfurt 1928 e.V.

